

Wo das wahre Glück ein Zuhause gefunden hat

Porträt Ute Lauterbach ist Philosophin, Autorin, Schicksalsforscherin und „Unsinnsexpertin“ – Der magische Ort der Wahl-Westerwälderin

Von unserer Mitarbeiterin
Julia Hilgeroth-Buchner

■ **Altenkirchen.** Am Ende der verwunschenen Straße „Zum Johannisstal“, wo die Vegetation üppig um sich greift und eigentlich niemand mehr eine menschliche Behausung vermutet, hier am „Altenkirchener Weltende“ also, lebt und arbeitet Ute Lauterbach. An diesem Sommertag federt die bekannte Autorin, Seminarleiterin und Lebenskünstlerin fröhlich über die Wiese, fährt sich durch das schwarze Strubbelhaar und bittet zum Gespräch auf einem der herrlich schattigen Sitzplätze rund um ihre „Villa Kunterbunt“. Bei Beeren-Smoothie und Vogelgezwitscher erzählt die Wahl-Westerwälderin nun über das „Äußerliche und das Inhaltliche“ in ihrem erstaunlichen Wirken, das viele Wendungen bereithielt und an diesem magischen Ort sesshaft geworden ist.

„Schon als Kind und Jugendliche hat mich die Frage umgetrieben, warum die Menschen so sind, wie sie sind, und ob es wohl einen Sinn hinter allem gibt“, sagt Lauterbach. „Das hat mich nicht mehr losgelassen und meinen Lebensweg bestimmt.“ Sie studiert zunächst Englisch, weil sie sich sagt, dass sie diese Sprache wohl auf der Suche nach der Antwort brauchen würde. „Dann habe ich Philosophie

dazu genommen. Mir liegt daran, dass es uns allen gut geht. Das führte dazu, dass ich auch noch Psychologie und Theologie studiert habe.“ Die Richtung scheint nun klar zu sein, doch als Ute Lauterbach ein Angebot für eine feste Stelle als Lehrerin bekommt, befördert sie das Blatt in den Papierkorb, kehrt zu den ursprünglichen Fragen zurück und widmet sich der „Erfindung“ verschiedener Methoden und Modelle, für die sie inzwischen berühmt ist.

„Glück ist, mit weitem Herzen den Kopf freizuhaben. Ich habe eine ‚Bewusstseinskala‘ entwickelt, mit der unsere Befindlichkeiten genau abgegriffen werden können“, sagt die Leiterin des „Instituts für psycho-energetische Integration“. „Es geht darum, genau das zu befreien, was sich hinter dem Gelassenheitsschwund verbirgt. Mein Credo ist, dass jeder die Lösung für sein Problem in sich trägt.“ Sie entwickelt außerdem das „systemische Gestalt-Drama“ als Synthese aus verschiedenen therapeutischen Ansätzen, ihre spezifische Traumdeutungsmethode („Skurril, aber sie funktioniert immer“) und auch ein neues Kommunikationsmodell. „Hier ist das einzige Ziel, durch die Weise, wie wir sprechen, den Kopf freizubekommen und Nähe zu schaffen.“ Eins muss nun dringend klargestellt werden: Ute Lauter-

bach ist keine esoterische Spinnerin, sondern eine hochintelligente und rührend feinfühlig Schicksalsforscherin, die Menschen helfen möchte, die drei wichtigsten philosophischen Säulen in ihr Leben zu integrieren: das Wahre, das Gute und das Schöne. Und das lebt sie selbst auch. Mal funkeln ihre Augen vor Begeisterung, mal schleicht sich eine Träne hinein – so sehr ist Ute Lauterbach von der Schönheit der Schöpfung und den Überlegungen der großen Denker überwältigt.

Doch dann strahlt sie wieder, sie, die bekennende „Unsinnsexpertin“, und erzählt noch schnell, wie sie als damalige Bonnerin 1993 zu ihrem Haus gekommen ist. Nämlich über eine Annonce, die ihr nur dieses eine Angebot einbrachte.

„Ich hatte mir vorgestellt, eine ‚alte Kirche‘ als Seminarhaus zu nutzen. Stattdessen bin ich in ‚Altenkirchen‘ gelandet. Bingo, so einfach war das!“, scherzt sie. Inzwischen ist das damals arg heruntergekommene Gebäude ein Paradies für ihre Seminargäste. Hier kann Lauterbach ihr Potenzial entfalten, um Menschen in Coachings, Seminaren und Vorträgen davon profitieren zu lassen. Gerade arbeitet sie an einem gigantischen Projekt: einem gefilmten Gesamtwerk, das mit einer Fülle von Zitaten, Bildern und Musik helfen soll, die innere Freiheit zu finden.

Am Ende des Gespräches ist der Funke übergesprungen. Die unbändige Freude über den Schatz, der „Leben“ heißt, die Erkenntnis, wie entlastend das Einfache sein kann, aber auch die erstaunliche Tatsache, dass vor allem das Lachen den Kopf freimacht, all das ist angekommen. Ute Lauterbach würde gerne den „Freudennobelpreis“ erfinden. Wenn ihn jemand verdient hätte, dann sie selbst.

Das ist Ute Lauterbach

Ute Lauterbach wurde 1953 geboren und arbeitete zunächst als Studienrätin für Englisch und Philosophie, bevor sie 1990 in den philosophisch-therapeutischen Bereich umstieg. Sie hat zahlreiche auflagenstarke Bücher bei renommierten Verlagen veröffentlicht, darunter „Werden Sie Ihr eigener

Glückspilot“ (dtv) sowie „Jammern mit Happy End“ mit Cartoons von Peter Gaymann (Kösel). Ihr Vortrag zum Thema „Raus aus dem Gedankenkarussell“ findet am Dienstag, 6. November, um 20 Uhr im Haus Felsenkeller statt (Eintritt 7 Euro). Mehr Informationen unter www.ute-lauterbach.de. hilg



Ein Mensch, der einfach gut tut: die Autorin, Querdenkerin und „Quatschmacherin“ Ute Lauterbach aus Altenkirchen.

Foto: Julia Hilgeroth-Buchner